



SCHWERPUNKTFRAGEN 2015

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2014 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort:

Niemand über € 200.000,- p.a.

Niemand über € 500.000,- p.a.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge)

Antwort:

Der KV-Mindestgehalt wird bei SW Umwelttechnik überall eingehalten. In Österreich gibt es derzeit zwei Vollzeit Mitarbeiterinnen mit einem Jahresbezug knapp unter 25 TEUR (entsprechend gültigem KV).

An den Standorten in Ungarn und Rumänien liegen die durchschnittlichen Bezüge unter 25 TEUR, aber deutlich über den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlöhnen bzw. –gehältern.



3. Wie hoch ist der **Anteil der Mitarbeiter** (soweit bekannt) direkt oder indirekt (Mitarbeiter-Stiftung) **am Unternehmen?**

Wie viele **Aktien** wurden im Berichtsjahr von **Mitarbeitern mit steuerlicher Förderung** (Freibetrag 1.460 Euro pro Mitarbeiter) erworben?

Antwort:

Der Anteil der Mitarbeiter am Unternehmen ist nicht bekannt.

Die Aktienerwerbe der Vorstandsmitglieder sind auf der Homepage veröffentlicht und unter den Directors' Dealings Meldungen nachzulesen (<http://de.sw-umwelttechnik.com/sw-gruppe/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings/>).

4. **Enforcement:** Wurde im Berichtsjahr eine **Prüfung der OePR (Prüfstelle für Rechnungslegung)** durchgeführt? Wenn ja, Dauer, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, **Ergebnis** (Beanstandungen)

Antwort:

SW Umwelttechnik wurde 2014 nicht durch die OePR geprüft sondern im Rahmen einer Stichprobenprüfung durch die FMA. Die Prüfung hat im Juli begonnen und ist noch nicht abgeschlossen. Zusätzliche Personalkosten sind durch die intensive Berichterstattung notwendig geworden. Durch die Stichprobenprüfung erwarten wir einen zusätzlichen externen Beratungsaufwand in Höhe von etwa 50-60 TEUR. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen und auch das Ergebnis steht noch nicht fest.



5. **Anzahl der Dienstwagen, Aufwand für Repräsentation, für Kultur-, Sozial- und Sportsponsoring, Buchwert der Kunstgegenstände**

Antwort:

*Innerhalb der Gruppe waren im Jahr 2014 106 Dienstwagen im Einsatz.
Repräsentationsaufwendungen sind in der Höhe von 49 TEUR angefallen.
Für Sponsoring wurde 2014 8 TEUR aufgewendet.
Der Buchwert der Kunstgegenstände liegt bei 67 TEUR.*

6. **Höhe der Körperschaftsteuerzahlungen in Österreich 2014, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich), voraussichtliche Auswirkungen der Steuerreform 2015, Pflichtbeiträge an die Wirtschaftskammer, für Mitarbeiter berechnete und abgeführte Arbeiterkammerumlage**

Antwort:

*Der Körperschaftsteueraufwand in Österreich betrug 3.500 EUR
(Mindestkörperschaftsteuer bei Gruppenbesteuerung).
Die Höhe der steuerlichen Verlustvorträge in Österreich betrug EUR 9,3 Mio.
Aus der Steuerreform 2015 sind aus Sicht von SW Umwelttechnik derzeit noch keine großen Auswirkungen erkennbar, das endgültige Ergebnis bleibt abzuwarten.
An die Wirtschaftskammer wurden Beiträge in der Höhe von 12 TEUR bezahlt.
Die Summe der Arbeiterkammerumlagen betrug 14,6 TEUR.*

7. **Aufgliederung Mitarbeiteranzahl: Österreich – EU (ohne Österreich) – Russland – USA – Asien – übrige Welt, Anzahl der freigestellten Betriebsräte**

Antwort:

*Mitarbeiter Gesamt 385
davon Österreich 84*



davon Ungarn 187

davon Rumänien 114

Es wurden 2014 keine Betriebsräte freigestellt.

8. Beschreibung der **Investor-Relations-Aktivitäten** (wie Teilnahme an Roadshows, Anfragen von privaten und institutionellen Investoren, sonstige Aktivitäten für Investoren) und **Anzahl der gedruckten Geschäftsberichte** (Deutsch, Englisch)

Antwort:

Die kontinuierliche und transparente Kommunikation ist ein wesentlicher Schwerpunkt der IR-Aktivitäten bei SW Umwelttechnik. Roadshows wurden 2014 aufgrund des geringen Interesses an der Aktie keine veranstaltet. Interessierte Anleger bekommen durch persönliche Gespräche einen Überblick über das Unternehmen.

Der GB wird nur noch online als pdf zur Verfügung gestellt und nicht mehr gedruckt.



9. Wie viele Mitarbeiter gingen 2014 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2014, gegliedert in Geburtsjahrgang 1954 und älter, 1955 – 1959, 1960 – 1964 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge

Antwort:

1 Mitarbeiter ging mit 62,5 Jahren in Pension.

1954 und älter: 10 Männer 2 Frauen

1955-1959: 39 Männer 6 Frauen

1960-1964: 36 Männer 5 Frauen

2014 gab es im Konzern 4 Lehrlinge.

10. Auswirkungen der **EURO-Dollar-Relation**, der **Ukraine-Krise**, der Entwicklung des **Ölpreises** und der **Energiepreise** 2014 und voraussichtlich 2015

Antwort:

Die Euro-Dollar-Relation hat keinen direkten Einfluss auf das Unternehmen – da keine Handelsbeziehungen zu Amerika vorliegen.

Die Ukraine Krise hat ebenfalls keine unmittelbare Auswirkung auf SW Umwelttechnik, da weder Russland noch die Ukraine zu den bearbeiteten Märkten der Gruppe zählen.

SW Umwelttechnik kann sich durch die billigeren Energie und Rohölpreise in Europa keinen Wettbewerbsvorteil schaffen, da diese Entwicklung auf alle unsere bearbeitenden Märkte zutrifft und für den Wettbewerb gleichermaßen gilt. Gesamtwirtschaftlich sind diese Faktoren aber konjunkturbelebend, was sich auch positiv auf die Unternehmensentwicklung auswirkt.